

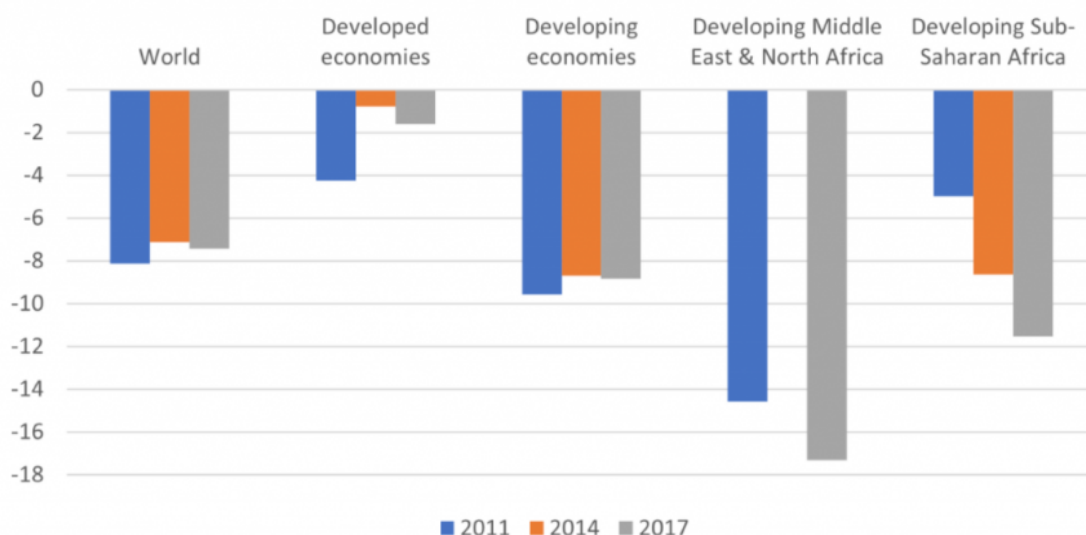
Was Bitcoin mit Women's Empowerment zu tun hat

68 % der Weltbevölkerung haben Zugang zum Internet, darunter haben 68 % der Männer und 56 % der Frauen Internetzugang.

Aber wie sah die Lage vor dem Beginn der Corona Krise aus?

Schon vor der Pandemie hatten Frauen in vielen Teilen der Welt weniger Zugang zu Finanzdienstleistungen als Männer. Auch Studien vom Deutschen Aktieninstitut sagen etwa, dass jeder vierte Mann, aber nur jede achte Frau (!) an der Börse investiert ist.

Während sich das Geschlechtergefälle auf globaler Ebene zwischen 2011 und 2017 verringerte, war in einigen Entwicklungsregionen, darunter im Nahen Osten und Nordafrika sowie in Afrika südlich der Sahara, ein umgekehrter Trend zu beobachten.



Was ist also der Grund für das geschlechtsspezifische Gefälle beim Zugang zu und der Nutzung von Finanzdienstleistungen?

Die Kluft spiegelt häufig gesellschaftliche Zwänge wider, die sich aus kulturellen Gesetzen und Vorschriften ergeben, die

Frauen von Finanzdienstleistungen ausschließen. In einigen Teilen der Welt ist es Frauen beispielsweise nicht gestattet, rechtmäßige Eigentümerinnen von Land oder Immobilien zu werden. Die meisten Banken verlangen für die Kreditvergabe Sicherheiten und verlangen, dass die Vermögenswerte auf den Namen des Kreditnehmers eingetragen werden. In anderen Fällen können Frauen ohne die Erlaubnis des Ehemannes keine Bankkonten oder Unternehmen auf ihren eigenen Namen eröffnen.

Auch die Dokumentationsanforderungen können Frauen benachteiligen, insbesondere in ländlichen Gebieten und im informellen Sektor, wenn sie keine offiziellen Gehaltsabrechnungen oder Wohnsitznachweise vorlegen können. Der physische Zugang zu Kreditanbietern stellt eine weitere Herausforderung dar, da Frauen mit Zeit- oder Entfernungsbeschränkungen zu kämpfen haben. Finanzinstitute eröffnen oft keine Büros in ländlichen Gebieten.

Durch Zugänglichkeit bietet Bitcoin die Chance, die Kluft zwischen Geschlechtern zu schließen. Bitcoin unterscheidet nicht zwischen Geschlechtern, arm oder reich, urban oder ländlich. Bitcoin diskriminiert nicht.

Mehr Frauen haben Zugang zum Internet als Frauen Zugang zum unabhängigen Dasein im Bankwesen. Hier kommt Bitcoin ins Spiel. Frauen können Bitcoin sowohl online speichern als auch handeln, ohne die Erlaubnis von Dritten. Selbst wenn das Telefon weggenommen wird, bleibt das Wertaufbewahrungsmittel genau das: Ein digitales Wertaufbewahrungsmittel. Man kann mit seinem individuellen privaten Schlüssel von überall darauf zugreifen, weil der Zugang zu den Bitcoin über ein sicheres Netzwerk geregelt ist.

Technologien haben sich bisher schon stark auf feministische Bewegungen ausgewirkt, z. B. bei ihrer Organisation, Strategien, beim Überwinden von Hürden bzw. Grenzen und beim Abbau der Macht des Staates, bei der Schaffung von Wissen und

beim Aufbau von Solidaritätsnetzwerken jenseits von Bildern. Bitcoin hat das Zeug dazu, den positiven Wandel weiter voranzutreiben.

Neben dem offensichtlichen Grund der Zugänglichkeit gibt es zahlreiche weitere Gründe, warum Frauen in Bitcoin investieren sollten

Um die Vorteile von Bitcoin und die Mängel von Fiat-Geld zu verstehen, sollten wir uns die Eigenschaften von Geld ansehen. Die Eigenschaften von Geld sind Haltbarkeit, Übertragbarkeit, Teilbarkeit, Einheitlichkeit, ein begrenztes Angebot und dessen Akzeptanz. Unsere Währungen sollten darüber hinaus als Wertaufbewahrungsmittel, Tauschmittel und Rechnungseinheit dienen.

Im digitalen Zeitalter haben die von den Regierungen ausgegebenen Währungen oft die Form von Papiergeld, das nicht die gleiche Knappheit wie Edelmetalle aufweist. Lange Zeit wurde der Wert von Papiergeld durch die Menge an Gold bestimmt, mit der es gedeckt war. Während des sogenannten Goldstandards hatte Geld Wert, da es mit dem physischem Wert in Form von Gold gedeckt war.

Fiat Geld erfüllt die Eigenschaften von Geld nicht optimal

Seit dem [Nixon-Shock](#) im Jahr 1971 und dem staatenübergreifenden Entkoppeln des Goldstandards bleibt unserem Geld nur noch die Verbindung zu Regierungen. Fiat-Geld erfüllt die Eigenschaften von Geld nicht optimal. Weit verbreitet ist die Annahme, dass Regierungen und ihre Staatsbanken Währungen absichern und kontrollieren, damit der Wert nicht verloren geht und einen Wertspeicher abbilden. In Realität ist das Gegenteil die Wahrheit. Gold dagegen ist ein guter Wertspeicher und erfüllt die meisten der Eigenschaften für optimales Geld. Es ist auf jeden Fall langlebig, wie die jahrhundertelange Verwendung von Gold zeigt. Es hat auch eine starke Einheitlichkeit und Akzeptanz, da es überall auf der

Welt einen Wert hat. Allerdings kann Gold durch die Beimischung anderer Metalle leicht manipuliert werden.

Dies war historisch gesehen mehrfach zu beobachten, etwa bei der römischen Währung Aureus, die erst erfolgreich von Julius Cäsar in Umlauf gebracht wurde. Als das Wirtschaftswachstum aber stagnierte, wurde der Goldanteil reduziert, um mehr Geld zu erzeugen und Schulden abzutragen. Das Angebot an reinem Gold ist jedoch ziemlich begrenzt, da es viel Arbeit und Zeit erfordert, Gold zu schürfen und die Menge begrenzt ist. Gold gibt es in vielen Formen und Größen, was es zwar teilbar, aber in Bezug auf die Übertragbarkeit nicht optimal macht. Obwohl es für Gold viele Argumente gibt, findet es keine Anwendung in einer größtenteils digitalen Welt. Wir brauchen für eine gesunde Wirtschaft weder Papier noch Metalle als Währung, sondern digitales Geld, das als Wertspeicher fungiert.

Fiat-Geld ist Geld, das so gut wie keine Produktionskosten hat und beliebig hergestellt werden kann, wodurch es keine Wertgrundlage hat. Sein Wert ergibt sich daraus, dass es von der Regierung des Ausgabelandes zum „gesetzlichen Zahlungsmittel“ erklärt wurde – eine akzeptable Form der Zahlung. Wir akzeptieren den Wert des Geldes, weil die Regierung sagt, dass es einen Wert hat und andere Menschen es deswegen genug schätzen, um es als Zahlungsmittel zu akzeptieren. Man akzeptiert z. B. Euro als Einkommen, weil man sich sicher ist, dass man die Euros in den örtlichen Geschäften gegen Waren und Dienstleistungen eintauschen kann. Da ich weiß, dass andere sie akzeptieren werden, ist es für mich kein Problem, sie anzunehmen.

Bitcoin erfüllt alle Eigenschaften von Geld, insbesondere die Funktion eines Wertspeichers und ist von Natur aus eine deflationäre Währung. Es ist langlebig und leichter übertragbar als Gold oder Fiatgeld. Es ist in hohem Maße teilbar und einheitlich. Kein Geld der Welt lässt sich so schnell und sicher versenden. Außerdem ist es limitiert, da das Angebot fest codiert auf 21 Millionen Bitcoin begrenzt ist

und nicht von Regierungen oder kleinen mächtigen Gruppen beeinflusst werden kann. Die Akzeptanz nimmt jeden Tag zu, aber ein breites Wachstum der Akzeptanz bleibt abzuwarten.

Jeder Mensch sollte das Recht haben, Geld nicht nur zu verdienen aber es auch speichern zu können, ohne dass der Wert von Regierungen und Staatsbanken manipuliert wird. Jede Frau sollte das Recht haben, unabhängig zu sein und über ihr Leben entscheiden zu können. Ich bin davon überzeugt, dass Bitcoin Frauen ermächtigen kann und Unabhängigkeit fördert. Die Möglichkeit, Werte zu speichern, sollte nicht auf der Entscheidung anderer Menschen basieren.

Bitcoin bewahrt uns vor emotionalen menschlichen Bewertungen, die zu Diskriminierung führen und erlaubt Menschen ihre Produktivität voll auszuschöpfen. Globaler Zugang zum Internet wird meiner Meinung nach schneller erreicht werden als Zugänglichkeit und Fairness in unserem gegenwärtigen Finanzsystem. Eine Investition in Bitcoin ist eine Investition in eine bessere Zukunft.